Fahrradfahrerin an der Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus in Düren-Niederau. Foto: Jann Höfer.

Pfarrmagazin
Sommer 2023
Ausgabe
02|2023

BEWEGENDE ZEITEN

Unterwegs mit Gott

SANKTLUKAS
KATHOLISCHE KIRCHE IN DÜREN

SOMMER IN SANKT LUKAS

JEDEN DO | MAI – OKTOBER | 18:00 UHR
Muttergotteshäuschen: Anbetung mit sakramentalem Segen, im Anschluss Heilige Messe (Donnerstagsgottesdienste in St. Josef fallen entsprechend aus)

SO & MO | 28. & 29.05.
Alle Kirchen: Gottesdienste zu Pfingsten unter **www.st-lukas.org**

SO | 28.05. | 11:00 UHR
St. Marien: Primiz von Neupriester Marco Lennartz

MO | 29.05. | 11:00 UHR
Wiese vor Schloss Burgau: Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Freien

MO | 29.05. | 11:30 UHR
St. Anna: Firmgottesdienst mit Weihbischof Borsch

DO | 01.06. | 19:00 UHR
St. Marien: Vernissage der Ausstellung „Friedensbretter"

FR – MO | 02. – 05.06.
Besuch einer Delegation aus Kolumbien, Partnerland des Bistums Aachen

SA | 03.06. | 18:30 UHR
St. Bonifatius: Patronatsfest 100 Jahre Gemeinde St. Bonifatius und Verabschiedung von Gemeindereferentin Petra Bungarten

SO | 04.06. | 10:30 UHR
St. Anna: Primiz von Neupriester Andreas Hahne

DO | 08.06. | 9:30 UHR
St. Anna: Messe zu Fronleichnam, anschließend Prozession

FR | 09.06. | 19:00 UHR
Aachen: Eröffnung der Heiligtumsfahrt im Dom (bis Montag, 19.06.)

SA | 10.06 | 18:00 UHR
St. Anna: Orgel-Improvisationskonzert mit Prof. Wolfgang Seifen, Kevelaer

SO | 11.06. | 11:15 UHR
St. Antonius: Patronatsfest und Schützenfest

MO | 12.06. | 19:30 UHR
St. Marien: Glaubensgespräch zum Thema Pilgern

SO | 18.06. | 18:00 UHR
St. Marien: Konzert als Dank nach Corona

DI | 20.06. | 16:00 UHR
St. Bonifatius: Verabschiedung von Marlis Graf, Verbundleitung Kindertagesstätten

MO – FR | 24. – 28.07. | GANZTÄGIG
Miesheimer Weg: Ferienspaß mit dem Kölner Spielecircus (für alle Kinder aus Düren Süd-Ost)

MI | 26.07. | 09:00 UHR
St. Anna: Patronatsfest der hl. Anna und des hl. Joachim

FR | 28.07. | 19:00 UHR
St. Anna: Eröffnung der Ausstellung zur Geschichte der Annakirche und Annaverehrung

SA | 29.07. | 09:00 UHR
St. Anna: Eröffnung der Anna-Oktav

SO – MO | 29.07. – 06.08. | GANZTÄGIG
St. Anna: Anna-Oktav, vgl. **www.st-lukas.org** und Flyer, die in unseren Einrichtungen und Gotteshäusern ausliegen

DI | 08.08. | 18:30 UHR
Alte Kirche St. Cyriakus: Patronatsfest Hl. Cyriakus

MO | 14.08. | 19:30 UHR
St. Marien: Glaubensgespräch zum Thema „Begleitung von Kindern im Glauben"

DI | 15.08. | 18:30 UHR
Muttergotteshäuschen: Festmesse zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung

SA | 19.08. | 14:00 UHR
Miesheimer Weg: Sommerfest

SO | 20.08. | 11:30 UHR
Angela-Schule: Gottesdienst zum Projekt „Welt-Fair-Änderer"

SA | 26.08. | 14:00 UHR
St. Bonifatius: Familienfest rund um Kita und Begegnungshaus St. Bonifatius

SA | 26.08. | 18:00 UHR
St. Anna: Orgelkonzert mit Max Deisenroth an der Metzler-Orgel

Die Pfingstrose – blühende Botin des Pfingstfestes.
Foto: Katharina Wagner in: Pfarrbriefservice.

LIEBE MENSCHEN IN SANKT LUKAS!

An Pfingsten feiern wir, dass der Geist die Jüngerinnen und Jünger in Bewegung gebracht hat. Immernoch währte Trauer über den Tod Jesu am Kreuz und Erstarrung angesichts der Unsicherheit, wie es nun mit ihnen weitergehen soll. Trauer und Erstarrung verwandeln sich durch den Geist in eine Dynamik, die sie losgehen lässt, die Botschaft Jesu in die Welt zu tragen.

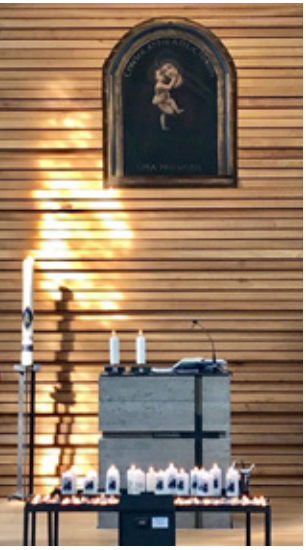
Dieses Aufbrechen und In-Bewegung-Kommen passt zu dem, was immer wieder für alle von uns ansteht – in den unterschiedlichsten Abschnitten unseres Lebens: wir lassen Altes hinter uns – etwas Neues beginnt. Was der Geist bewirkt, passt aber auch zu dem, was wir uns wünschen für unsere Gesellschaft, für unsere Welt und auch für unsere Kirche: In Bewegung kommen, damit das lähmende Gefühl angesichts von Krieg und Not, angesichts von Klimakrise und angesichts von Erstarrung in alten Lebensweisen und Strukturen aufgebrochen wird. Damit das lähmende Gefühl sich verwandelt in eine Dynamik, die hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lässt.

Gönnen wir uns kleine oder größere Ausflüge, damit wir mit Leib und Seele in Bewegung kommen. Alleine oder in Gemeinschaft aufbrechen: Gottesdienste, Wallfahrten, Prozessionen, Feste und Aktionen … viele Anlässe, die einladen, sich von dem bewegenden Geist Gottes packen zu lassen.

Allen eine bewegende Zeit,

H.-Otto v. Danwitz

Hans-Otto von Danwitz, Pfarrer



Das Muttergotteshäuschen ist von Juni bis Oktober täglich von 08:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

Heilige Messe: jeden Do, 18:30 Uhr, vorher: 18:00 Uhr eucharistische Anbetung. In der Anna-Oktav (29.07. – 06.08.) ist die Kapellenanlage geschlossen.

Festmesse zu Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe und Kräuterschnäpschen: Di, 15.08., 18:30 Uhr

Wallfahrt zur Trösterin der Betrübten im Muttergotteshäuschen.
Fotos: Pfarre St. Lukas.

KLEINES SENFKORN HOFFNUNG ...

... so lautet unser diesjähriges Jahresthema der Wallfahrt zur Trösterin der Betrübten im Muttergotteshäuschen. Die Wallfahrt zum Muttergotteshäuschen 2023 haben wir trotz und gerade wegen aller schrecklichen Bilder der Coronapandemie, des Ukrainekrieges und auch der Bilder aus den Erdbebengebieten der Türkei und Syrien unter das Wort des Liedes aus dem Gotteslob gestellt, da eben auch der medizinische Fortschritt hinsichtlich der Pandemie, die große Hilfsbereitschaft für das gebeutelte Kriegsgebiet und das Katastrophengebiet und vieles mehr Hoffnung machen.

Genau diese Hoffnung und Zuversicht brauchen wir in dieser Zeit. Die Gottesdienste und Veranstaltungen kreisen immer wieder um dieses „Kleine" in uns und um uns, so wie wir das „ganz Kleine", das Jesuskind in der Krippe, als Botschaft der Hoffnung gefeiert haben. Das kleine Senfkorn, der kleine Funke, die kleine Münze, die kleine Träne, das kleine Sandkorn Hoffnung gepflanzt, genährt, geteilt, geweint, gestreut, auch durch einen jeden von uns! Und genau dazu möchten wir alle ermutigen, die sich vom Heiligen Geist Gottes leiten lassen und gegen alle Hoffnungslosigkeit im Beten und Arbeiten, im Ora et labora, nicht nachlassen.

Pastor Ernst-Joachim Stinkes

AUSSTELLUNG ÜBER DIE GESCHICHTE DER ANNAKIRCHE

Jedes Jahr kommen viele Pilgerinnen und Pilger zum Winterannafest und zur Anna-Oktav in die Annakirche, um die Annareliquie zu verehren. Sie knüpfen damit an eine über 500 Jahre alte Tradition, die mit der Übertragung der Annareliquie nach Düren im Jahr 1501 begann.

Die lange und reiche Geschichte von St. Anna als Wahrzeichen von Düren soll zukünftig in einer umfangreichen Dauerausstellung präsentiert und erläutert werden, die in der Annakirche errichtet wird. Damit bekommen die vielen Dürener Bürger und auswärtige Besucher, Architekturstudenten und Teilnehmer von Stadtführungen die Möglichkeit, sich über die 1.300-jährige Geschichte der Annakirche sowie der Annaverehrung zu informieren. Die Ausstellung wird am 28. Juli zum Beginn der diesjährigen Anna-Oktav eröffnet.

Dr. Ulrich Flatten

Das „Anna-Selbstdritt" zeigt Anna und ihre Tochter Maria, die Jesus auf dem Arm trägt. Die Figurengruppe steht direkt neben dem Annaschrein in der Dürener Annakirche. Jeden Tag kommen Alltagspilger hierher, um eine Kerze anzuzünden, ein Gebet zu sprechen. Viele berühren die Füße und Hände der Heiligenfiguren, die hierdurch schon ganz blank geworden sind. Fotograf: Jann Höfer

FR | 28.07. | 19:00 UHR

St. Anna: Eröffnung der Ausstellung zur Geschichte der Annakirche und Annaverehrung

FREI WERDEN AN LEIB UND SEELE

Wenn dieses Pfarrmagazin gedruckt wird, bin ich unterwegs auf den Spuren des heiligen Bonifatius. In diesem Jahr feiern wir das 100-jährige Bestehen der Gemeinde St. Bonifatius im Dürener Osten. Das Bild dieses Heiligen ist deutlich auf der Vorderfront der Bonifatiuskirche, der heutigen Kita San Pedro, zu sehen. Er wird dargestellt mit dem Kreuz und der Bibel. Im 8. Jahrhundert ist er von England auf's Festland gekommen, um hier den Glauben zu verkünden.

Er gilt als der Missionar Deutschlands bzw. Europas. Meine Pilgerreise startet in Dokkum in Friesland, wo er umgebracht wurde, und endet in Fulda an seinem Grab. Mit diesem Heiligen des Dürener Ostens möchte ich der Frage nachgehen, wie die frohe Botschaft in heutiger Zeit glaubwürdig verkündet werden kann.

Meine letzte Wallfahrt vor 5 Jahren hat mich auf die Wege der heiligen Elisabeth von Thüringen geführt. Auf der Wartburg, wo sie als Prinzessin gelebt hat, ging es los, Ziel war ihr Grab in der Elisabeth-Kirche in Marburg. „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht" – dieses Lied begegnete mir immer wieder an den Stationen, wo Elisabeth die Liebe Gottes an den Armen und Kranken bezeugt hat.

Die Wallfahrt vor 10 Jahren von Rom nach Jerusalem führte mich schwerpunktmäßig durch die Türkei. Die Begegnung mit Muslimen, der Besuch des Geburtsortes des gemeinsamen Glaubensvaters Abraham sowie das Ziel, die für alle drei Religionen gemeinsame heilige Stadt Jerusalem haben mich gestärkt im Traum von einem friedlichen Miteinander, auch wenn dieser im Moment wieder sehr in Frage gestellt ist. Vor 15 Jahren bin ich mit dem Fahrrad und dann zu Fuß nach Rom gefahren bzw. gegangen. Der Apostel Paulus und der heilige Petrus als zwei Säulen, auf denen die Kirche ruht, sind bleibende Herausforderung für den eigenen Glauben. An ihren Gräbern anzukommen nach vielen hundert Kilometern Pilgerweg ist ein erhebendes Gefühl. Und der erste große Pilgerweg, bevor ich vor 20 Jahren hier nach Düren gekommen bin, war der bekannteste, nämlich der nach Santiago de Compostela. Damals, 2003, war er noch nicht so bekannt und deshalb noch nicht so überlaufen. Die Stille, das Beten, die Begegnungen, die Orte gelebten Glaubens – all das schenkt Kraft für den Alltag.

Die Dürener Wallfahrtgruppe hat einen Flyer rausgegeben mit den Wallfahrten von und nach Düren. Herzliche Einladung, sich zu bewegen und so bewegen zu lassen. Herzliche Einladung, aufzubrechen und Gemeinschaft zu erfahren, Herzliche Einladung, sich selbst, anderen, der Schöpfung und Gott näher zu kommen. „Unterwegs mit Gott" macht das Leben reich.

Hans-Otto von Danwitz

SA | 03.06. | 18:30 UHR

St. Bonifatius: Patronatsfest 100 Jahre Gemeinde St. Bonifatius

Die Bonifatiuskirche, heute Kita San Pedro, im Dürener Ostviertel mit einer Darstellung des Heiligen Bonifatius über dem ehemaligen Eingangsportal. Fotograf: Jann Höfer

„TALENT GEWINNT SPIELE, ABER TEAMWORK GEWINNT MEISTERSCHAFTEN!"

Michael „Air" Jordan

Skater am Biff-Park, Street-Basketball am Miesheimer Weg. Fotos: Sebastian Lehmann.

BEWEGUNG!

Man kann es immer nur wiederholen: Das Bedürfnis nach Bewegung bei jungen Menschen ist enorm hoch. Beengte Wohnverhältnisse, Bewegungsmangel durch tägliches Sitzen im Unterricht oder auch Bewegungsmangel durch Lockdown: das sind Komponenten, die sowohl psychisch als auch physisch negativ beeinflussen.

Viele Jugendliche praktizieren ihren Sport im öffentlichen Raum, wo wir als Offene und Mobile Jugendarbeit mit dem sozialraumbezogenen Ansatz ins Spiel kommen. Unsere niederschwelligen Angebote geben den Jugendlichen die Möglichkeit, den öffentlichen und einrichtungsbezogenen Raum mitzugestalten. U.a. gehören dazu auch bewegungsorientierte Angebote, die sich nach den Wünschen der Jugendlichen weiterentwickeln. Damit wird auch die Kompetenz im Sozialverhalten gefördert, Motivation gesteigert und Frustrationstoleranz gestärkt. In der Jugendarbeit gehen wir auf die Bedürfnisse der Jugendlichen ein und machen passende Angebote.

Hier ein paar Beispiele unserer Einrichtungen und der Mobilen Jugendarbeit:

- **Kinder und Jugendtreff Roncalli-Haus:**
  Wöchentliches Fußballangebot, Ski-Freizeit, Fahrradtouren

- **Mobile Jugendarbeit:**
  Basketballangebot, Basketball- und Fußballturniere, Fitness Miesheimer Weg, Boxen, Skatecontests

- **JuZeBo (Jugendzentrum Bonifatius im Haus der Begegnung):**
  Tanzen, Box-Sack, Tischtennis, Basketball

- **Kinder- und Jugendtreff Thomas-Morus-Haus:**
  Basketball, Boxen, Bewegungsspiele im Kindertreff

- **Papst-Johannes-Haus:**
  Hier gibt es die Überlegung, die Idee eines Bewegungsraums für Jugendliche aufzugreifen und in naher Zukunft umzusetzen. Besucher*innen fragen nach Box-Säcken, Box-Birnen etc., vielleicht könnte man diese Ideen ergänzen durch Fitnessgeräte für Krafttraining.

In der Kinder- & Jugendarbeit war schon immer Bewegung angesagt, sei es bei den Ferienangeboten oder in den Offenen Treffs oder im öffentlichen Raum an den Bolz-, Basketball- und Skateplätzen. Es ist wichtig, dass diese niederschwelligen und offenen Bewegungsangebote in der Offenen und Mobilen Jugendarbeit aufgegriffen werden, um in einer immer mehr digitalisierten und urbanisierten Gesellschaft den Jugendlichen einen Gegenpol anzubieten. Das ist unser Herzensanliegen!

Das Team der Offenen Jugendarbeit in Sankt Lukas

OJA St L
Offene JugendArbeit St Lukas

FÜR WEN HALTET IHR MICH?

„Für wen haltet ihr mich?" so fragte Jesus einst seine Jünger*innen. Ihre Antworten auf diese Frage lassen sich in der Bibel, im Matthäusevangelium nachlesen (Mt 16,15). Diese Frage Jesu „Für wen haltet ihr mich?" ist Leitmotiv der diesjährigen Aachener Heiligtumsfahrt. Eine Frage, auf die es zu jeder Zeit viele unterschiedliche Antworten gibt. Aber sie zielt bei der Heiligtumsfahrt nicht allein auf Jesus ab. Bei diesem großen Fest des Glaubens sind wir alle angesprochen. Wie oft mögen wir uns fragen „Wofür haltet ihr mich?"

Wir könnten uns auch fragen: „Wofür würde Jesus mich halten? Was würde er über mich wohl sagen?" Gleichzeitig haben wir viele Meinungen über unsere Mitmenschen, möglicherweise ein Schubladendenken, das eingrenzt und gleichzeitig ausgrenzen kann. Schließlich lassen wir uns bei unseren Urteilen über andere gerne von Äußerlichkeiten lenken und beeinflusssen. Vielleicht ist es an der Zeit, unseren eingegrenzten Horizont zu weiten, uns und andere neu in den Blick zu nehmen. „Wofür haltet ihr mich?" – Ein starkes Leitmotiv – wie ich finde.

Aber es wird noch spannender bei der Heiligtumsfahrt. Denn spannend ist oft doch das im Leben, was man nicht weiß. Und so gibt es ein zweites Leitmotiv mit der Einladung oder Aufforderung: **„Entdecke mich!"** In einem Alltag, in dem stetes Funktionieren angesagt ist, geht der Blick für uns selbst und für unsere Mitmenschen leicht verloren. Wie gut, dass es Unterbrechungen gibt, die es uns ermöglichen, inne zu halten und unseren Blick neu auszurichten – auf uns selbst und auf unser Gegenüber. Dazu lädt die Heiligtumsfahrt ein mit feierlichen Gottesdiensten, Begegnungen, Austausch, Spiritualität, Musik und Gebet. Sie bietet eine Spurensuche, die uns wortwörtlich auf Tuchfühlung mit Jesus führen kann.

Ein Höhepunkt der Heiligtumsfahrt ist das Zeigen der vier Tuchheiligtümer:

- das Kleid Mariens aus der Nacht, in der Jesus geboren wurde
- die Windeln Jesu, mit denen Maria ihr Kind schützte
- das Enthauptungstuch Johannes des Täufers
- das Lendentuch Jesu, das er am Kreuz getragen haben soll.

Diese kostbaren Gewänder – aufbewahrt im goldenen Marienschrein des Aachener Doms – werden in der Regel nur alle sieben Jahre gezeigt. Sicher können wir uns die Frage stellen, ob diese Gewänder wirklich das sind, was ihnen zugesprochen wird. Nachweislich werden alle Stoffe der Zeit nach Jesus zugerechnet, etwa der Spätantike. Der Verehrung als Reliquie tut es keinen Abbruch, ob die Windeln und die anderen Stoffe echt sind. Sie werden als Zeichen der Erlösung durch Jesus Christus gedeutet. Sie sind Zeichen des Leben Jesu von der Geburt an bis zu seinem Tod am Kreuz.

Rita Gröper

Die Windeln und das Lendentuch Jesu werden als Tuchheiligtümer alle sieben Jahre während der Aachener Heiligtumsfahrt im Aachener Domkapitel ausgestellt und von vielen Gläubigen aus der ganzen Welt verehrt. Fotos: Angelika Kamlage.

HEILIGTUMSFAHRT AACHEN | 09. – 19.06.2023
heiligtumsfahrt-aachen.de

HEILIGTUMSFAHRT KORNELIMÜNSTER |
10. – 18.06. & 10. – 17.09.2023
heiligtumsfahrt-kornelimuenster.de

STOFFGESCHICHTEN | SO | 11.06. | 16:00 UHR
Ausstellung (Vernissage) und Kunstaktion zur Heiligtumsfahrt: Künstler Garvin Dickhoff in Kooperation mit dem Werk- und Bildungszentrum „Bleiberger Fabrik“. **An allen Wallfahrtstagen rollt ein riesiger Stoffball durch Aachen:** Stoffgeschichten – Kunstaktion zur Heiligtumsfahrt 2023 – Bleiberger Fabrik

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

DER WAHRE PILGER

Es gibt keine Instanz, die Regeln erlässt und entscheidet, wer der richtige Pilger, was das richtige Pilgern ist.

Pilger ist der, der auf der Suche nach Antworten ist. Antworten, die er auf einem anderen Weg nicht findet.

Martin Thull

Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Die Matthias-Pilgergruppe der Pfarre Sankt Lukas auf dem Weg durch die Eifel. Foto: Judith Meyer.

UNTERWEGS

Diesen Text schreibe ich in einer kleinen Ferienwohnung mit Blick auf die belgische Nordsee. Ich bin mit dem Auto hergekommen, mit meinem Mann und meinen beiden Hunden. Nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad, wie die Pilgerinnen und Pilger aus St. Lukas, die sich immer wieder auf den Weg durch die Eifel auf den Weg nach Trier zum Heiligen Matthias machen. Jedes Jahr kommen Pilgernde zur Anna-Oktav oder finden ihr Ziel am Muttergotteshäuschen. Und ein Jakobsweg führt über Düren nach Santiago de Compostela.

Beim Pilgern muss ich die eigene Komfortzone verlassen und mich den Herausforderungen des Unterwegsseins stellen – ob allein oder in Gemeinschaft. Auch zufällige Begegnungen können Impulse geben – Begegnungen mit Menschen, Tieren, mit der Natur auf dem Weg zum Ziel. Die Beziehung zu Gott und zu mir selbst steht im Mittelpunkt einer Pilgerreise. Ich bekomme die Möglichkeit, Spiritualität auf eine ganz neue Art und Weise zu erleben.

Mein Kurzurlaub an der belgischen See hat also eigentlich nichts von einer Wallfahrt oder einer Pilgerreise. Aber auch ich habe mich aufgemacht, so wie sich in den Sommerferien viele Menschen aufmachen – weg aus dem Alltag!

Judith Meyer

Auf der Homepage **www.st-lukas.org** finden Sie unter dem Suchbegriff „Wallfahrt“ mehr zu dieser und zu anderen Wallfahrten. Der Flyer liegt im Sankt-Lukas-Pfarrbüro aus; auch als Download auf der Webseite.

WIR SIND FÜR SIE DA

Vielleicht sind Sie neu in der Gemeinde, haben ein Anliegen oder wollen sich ehrenamtlich engagieren. Oder Sie haben einfach eine Frage. Egal, was es ist: Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen!

Verwaltungskoordinatorin

Ansprechpartnerin: Anja Keldenich
Adresse: Annaplatz 8, 52349 Düren
Telefon: 02421 | 38898-96 (erreichbar: Mo – Fr 9:00 – 14:00 Uhr)
E-Mail: pfarrverwaltung@st-lukas.org

Kindertagesstätten

Ansprechpartnerin: Marlis Graf (Verbundleitung)
Adresse: Annaplatz 8, 52349 Düren
Telefon: 02421 | 38898-86 | **E-Mail:** marlis.graf@st-lukas.org

Offene Jugendeinrichtungen

Ansprechpartnerin: Doris Keil (Projektreferentin)
Adresse: Langenberger Str. 3, 52349 Düren
Telefon: 02421 | 2802 33, **Mobil:** 0173 | 7932069
E-Mail: doris.keil@bistum-aachen.de

Kirchenmusik | Chöre | Pfarrsingschule

Ansprechpartnerin: Regionalkantor Max Deisenroth
Adresse: Annaplatz 8, 52349 Düren
Telefon: 02421 | 38898-41
E-Mail: max.deisenroth@st-lukas.org

Caritas-Sprechstunden

St. Anna: Mo 15:00 – 17:00 Uhr, Steinweg 1; keine Sprechzeiten in der 1. Woche eines Monats und in den Ferien.
St. Antonius: Di 16:30 – 17:30 Uhr, Grüngürtel 41 (Gemeindebüro St. Antonius in der Sakristei, Eingang über die Werktagskirche)
St. Bonifatius: jeden dritten Do im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr im Bürgerhaus Ost, Nörvenicher Straße 7 – zusammen mit der evangelischen Gemeinde

Zentrales Pfarrbüro Sankt Lukas

Ansprechpartnerinnen:
Gisela Klinkhammer, Ramona Piecyk und Tanja Stindt
Adresse: Annaplatz 8, 52349 Düren
Telefon: 02421 | 38898-0 (erreichbar: Mo, Di und Do 8:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr, Mi und Fr 8:00 – 11:30 Uhr)
E-Mail: pfarre@st-lukas.org
Öffnungszeiten: Mo – Fr | 9:30 – 11:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Gemeindebüros:
St. Antonius siehe Caritas-Sprechstunde, St. Cyriakus siehe Grabes- und Auferstehungskirche

Das Sankt-Lukas-Newsletter-Abo

Bitte per E-Mail anfordern über **pfarre@st-lukas.org**

Priesternotruf: 02421 | 5990 (Pforte des St. Augustinus-Krankenhauses Lendersdorf, wo sich um einen Priester bemüht wird)

Telefonseelsorge: 0800 | 1110111 oder 0800 | 1110222
Tag und Nacht telefonisch erreichbar!

Büro der Grabes- und Auferstehungskirche (Gemeindebüro St. Cyriakus)

Ansprechpartner: Georg Innecken
Adresse: Cyriakusstraße 8, 52355 Düren
Telefon: 02421 | 38898-68 (erreichbar: Mo, Di, Do 9:30 – 15:00 Uhr, Fr 9:30 – 12:30 Uhr)
E-Mail: info@grabeskirche-dueren.de

Spendenkonto St. Lukas

Sparkasse Düren, IBAN DE20 3955 0110 0000 6133 72, BIC SDUEDE33XXX

Bitte Spendenzweck angeben, damit die Spende entsprechend weiter geleitet wird. Wenn Spendenquittung gewünscht, bitte auch Adresse angeben!

Pastoralteam

Gemeindereferentin Petra Bungarten

Telefon: 02421 | 38898-22, E-Mail: petra.bungarten@st-lukas.org

Pfarrer Hans-Otto von Danwitz

Telefon: 02421 | 38898-12, E-Mail: hans-otto.von-danwitz@st-lukas.org

Gemeindereferentin Marga Fleischmann

Telefon: 02421 | 38898-42, E-Mail: marga.fleischmann@st-lukas.org

Pastoralreferent Boris Kassebeer

Telefon: 02421 | 38898-82, E-Mail: boris.kassebeer@st-lukas.org

Krankenhauspfarrer Rainer Mohren

Telefon: 02421 | 301587, E-Mail: rainer.mohren@st-lukas.org

Gemeindereferentin Antje Stevkov

Telefon: 02421 | 38898-32, E-Mail: antje.stevkov@st-lukas.org

Pfarrer Ernst-Joachim Stinkes

Telefon: 02421 | 38898-52, E-Mail: ernst-joachim.stinkes@st-lukas.org

Subsidiar Pfarrer Anton Straeten

Telefon: 02421 | 15982, E-Mail: toni.straeten@st-lukas.org

Gemeindereferentin Melanie Thelen

Telefon: 02421 | 38898-27, E-Mail: melanie.thelen@st-lukas.org

Pastoralreferent Wolfgang Weiser

Telefon: 02421 | 38898-92, E-Mail: wolfgang.weiser@st-lukas.org

Neuigkeiten aus dem Pfarr- und Gemeindeleben:

Texte als Word-Datei o.ä., Bilder und Fotos in druckfähiger Auflösung per E-Mail an **pfarre@st-lukas.org** (für Pfarrbrief, Newsletter, Social Media)

Mitarbeit im Sankt-Lukas-Redaktionsteam:

Melden Sie sich gerne per E-Mail: **pfarre@st-lukas.org**
Wir freuen uns!

Regelmäßige Gottesdienste

(tagesaktuell im Sankt-Lukas-Newsletter mit Gottesdienstordnung und auf www.st-lukas.org)

- **SA** | 17:00 Uhr Niederau (Grabes- und Auferstehungskirche) | 18:00 Uhr St. Marien | 18:30 Uhr St. Bonifatius
- **SO** | 8:00 Uhr Karmel | 8:30 Uhr Messe in polnischer Sprache | 9:45 Uhr St. Josef | 10:30 Uhr St. Anna | 11:00 Uhr St. Marien | 11:15 Uhr St. Antonius | 18:00 Uhr St. Anna.
- **MO – FR** | täglich 7:30 Uhr Karmel | 9:00 Uhr St. Anna | 17:30 Uhr St. Peter Julian.
- **DI** | 18:30 Uhr Niederau (Alte Kirche)
- **DO** | 9:00 Uhr St. Antonius und 18:30 Uhr St. Josef
- **FR** | 18:30 Uhr St. Marien
- **Feierabend+** „Gottesdienst mit guter Musik, klarer Sprache und offenen Menschen" unregelmäßig Fr 19:30 Uhr in St. Marien, per Zoom oder als Outdoor-Gottesdienst – weitere Infos: feierabend+@st-lukas.org
- **Beichtgelegenheit/seelsorgerisches Gespräch** jeden Samstag, 9:30 Uhr St. Anna, nach Absprache in allen Gemeinden
- **Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen** können mit dem Pfarrbüro abgesprochen werden

Impressum

Herausgeber: Pfarre Sankt Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren, Telefon 02421 | 38898-0, E-Mail: news@st-lukas.org | **Redaktion:** Hans-Otto von Danwitz (V.i.S.d.P.) und das Team Öffentlichkeitsarbeit: Rita Gröper, Susanne Hempel, Judith Meyer, Karl-Heinz Wolf | **Lektorat:** Birgit Hübner
Bildnachweis: Titel- & Rückseitenbild: Jann Höfer | S.3: Katharina Wagner, In: Pfarrbriefservice.de | S.4 – 7: Pfarre St. Lukas | S.8: Sebastian Lehmann | S.11: Angelika Kamlage (Fotos); Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de (Hintergrund) | S.12: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de | S.13: Judith Meyer

_NEUBLCK

grün gedruckt.de®

Layout & Satz: Sandra Meier, _NEUBLCK
Druck: Grün gedruckt – eine Marke der Schloemer Gruppe | **Auflage:** 1.500 Stück

Wir bitten um Verständnis, wenn einzelne Text-Bild-Beiträge redigiert wurden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Dieser Pfarrbrief wurde von Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarre St. Lukas erstellt und es gibt sicherlich Korrekturen, Unklarheiten oder fehlende Nachrichten. Bitte teilen Sie uns Ihre Änderungswünsche mit, so dass wir diese in der nächsten Ausgabe berücksichtigen können. Danke!

Bleibe bei uns, du Wandrer durch die Zeit!
Schon sinkt die Welt in Nacht und Dunkelheit.
Geh nicht vorüber, kehre bei uns ein.
Sei unser Gast und teile Brot und Wein.
Weit war der Weg. Wir flohen fort vom Kreuz.
Doch du, Verlorner, führtest uns bereits.
Brennt nicht in uns ein Feuer, wenn du sprichst?
Zeige dich, wenn du nun das Brot uns brichst.
Weihe uns ganz in dein Geheimnis ein.
Lass uns dich sehn im letzten Abendschein.
Herr, deine Herrlichkeit erkennen wir:
Lebend und sterbend bleiben wir in dir.

Aus dem Gotteslob, Lied Nr. 325, Text: Peter Gerloff, Musik: William Henry Monk.

Fensterrose über dem Eingangsportal der Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus in Düren-Niederau. Fotograf: Jann Höfer

©St. Lukas Düren 2023 | www.st-lukas.org